

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Bibliotheca rabbinica

eine Sammlung alter Midraschim

Pesikta des Rab Kahana - das ist die älteste in Palästina redigierte Haggada
; nach der Buberschen Textausgabe

Wünsche, August Wünsche, August

Leipzig, 1885

Piska I.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-8912

PESIKTA DES RAB KAHANA.

PISKA I.

י' ויהי ביום כלת משה

„Es war am Tage, als Mose vollendet hatte“ (Num. 7, 1).²⁾ Das sagt die Schrift Cant. 5, 1: „Ich bin gekommen in meinen Garten, meine Schwester, Braut.“ R. Asarja im Namen des R. Simon hat gesagt: Gleich einem König, welcher über seine Gemahlin aufgebracht war und sie verstieß und aus seinem Palast vertrieb. Nach einiger Zeit wollte er sie wieder zurückbringen, da sagte sie aber: Erneure mir erst etwas und hernach bringe mich wieder zurück. So nahm auch Gott früher Opfer (wohlgefällig) oben an, wie es heisst Gen. 8, 21: „Der Ewige roch den lieblichen Duft,“ von jetzt ab aber nimmt er sie von unten an. Das ist es, was geschrieben steht: „Ich bin gekommen in meinen Garten, meine Schwester, Braut.“ Das Gesetz will dir hier, sagte R. Chanina, eine Lebensregel geben, dass der Bräutigam nicht eher in das Brautgemach eintreten soll, als bis die Braut es ihm erlaubt. So heisst es Cant. 4, 16: „Mein Freund komm in meinen Garten.“ Nachher heisst es: „Ich bin gekommen in meinen Garten.“ R. Tanchum, der Schwiegersohn des R. Eleasar ben Abina, hat im Namen des R. Simeon ben Joseph gesagt: Es steht hier nicht: באתי לגן, ich bin gekommen in den Garten, sondern: באתי לגני, ich bin gekommen in meinen Garten d. i. לגני, zu meinem Trauhimmel, an den Ort, wo die Schechina von Anfang an ihren Hauptsitz hatte. Ursprünglich war die Schechina bei den Unteren. So heisst es Gen. 3, 8: „Und sie hörten die Stimme des Ewigen, Gottes“ u. s. w. R. Abba bar Kahana hat gesagt: Es heisst

¹⁾ Nach Megilla fol. 30^b in der Mischna wird dieser Abschnitt am Chanukafeste vorgelesen, dagegen nach Masechet Sofrim XX, Hal. 10 am Sabbath Chanuka.

²⁾ Die Pesikta jedoch nimmt die Worte in dem Sinne: „Es war am Tage der Braut Moses.“

hier nicht: מדהלך, gehend, sondern: ממההלך, sich ergehend d. i. springend und steigend.¹⁾ „Und Adam und sein Weib verbargen sich“ (s. das.). In diesem Augenblicke, sprach R. Ibu, wurde die Höhe des ersten Menschen gekürzt und wurde hundert Ellen.²⁾

R. Jizchak hat gesagt: Es heisst Ps. 37, 29: „Die Gerechten werden das Land besitzen,“ wie steht es denn mit den Frevlern, wohin fliegen diese? Sie fliegen in der Luft.³⁾ Allein was heisst das: „Und sie werden ewig darin wohnen (וישכנו)?“ Sie werden die Schechina auf die Erde herabziehen (ישכינו), sie werden wohnen machen). Anfangs war die Schechina bei den Unteren, als aber der erste Mensch gesündigt hatte, stieg sie in die erste Sphäre, als das Geschlecht Enosch gesündigt hatte, stieg sie von der ersten in die zweite Sphäre, als das Geschlecht der Sündfluth gesündigt hatte, stieg sie von der zweiten in die dritte Sphäre, als das Geschlecht der Theilung (babylonischen Sprachverwirrung) gesündigt hatte, stieg sie von der dritten in die vierte Sphäre, als die Aegypter zur Zeit Abrahams gesündigt hatten, stieg sie von der vierten in die fünfte Sphäre, als die Sodomiter gesündigt hatten, stieg sie von der fünften in die sechste Sphäre, als die Aegypter zur Zeit Moses gesündigt hatten, stieg sie von der sechsten in die siebente Sphäre. Demgegenüber sind sieben Gerechte aufgestanden und haben sie wieder auf die Erde herabgeführt. Unser Vater Abraham trat auf und führte sie durch sein Verdienst von der siebenten in die sechste, Jizchak trat auf und führte sie durch sein Verdienst von der sechsten in die fünfte, Jacob trat auf und führte sie durch sein Verdienst von der fünften in die vierte, Levi trat auf und führte sie durch sein Verdienst von der vierten in die dritte, Kehat trat auf und führte sie durch sein Verdienst von der dritten in die zweite, Amram trat auf und führte sie durch sein Verdienst von der zweiten in die erste Sphäre. Da trat endlich Mose auf, welcher so glücklich war, sie auf die Erde herabzubringen. Darum heisst es: „Es war an dem Tage, als Mose vollendet hatte“ u. s. w.

„Der König Salomo machte sich ein Himmelbett“ (Cant. 3, 9). „Ein Himmelbett“ d. i. das Versammlungszelt, „machte sich der König Salomo“ d. i. der König, dem der Friede gehört. Gleich einem König, bemerkte R. Jehuda bar Ilai, der eine kleine Tochter hatte. Solange sie nicht herangewachsen war, und die natürlichen Zeichen (der Reife) an ihr sich zeigten, redete er mit ihr, wenn er sie auf der Strasse sah und auch in den Hallen (Portalea) redete er mit ihr; als sie aber herangewachsen und sie die natürlichen Zeichen erhalten hatte, da sagte er: Es ist keine Ehre für meine Tochter, dass ich öffentlich mit ihr rede, sondern machet für sie einen Pa-

¹⁾ Vergl. Midr. Ber. r. zu der Stelle, wo es heisst: מקפץ ועולה.

²⁾ Vorher ging Adams Grösse von einem Ende der Welt bis zum andern, als er sich aber mit seinem Weibe versteckte, da wurde seine Höhe gekürzt. S. Chagiga fol. 12^a; Sanhedr. fol. 110^a.

³⁾ Vergl. Ber. r. Par. 19: ורשעים יעשו פורחין באויר.

villon¹⁾, dass ich darin mit ihr rede. So steht auch im Anfange geschrieben Hos. 10, 1: „Als Israel ein Knabe war, da liebte ich es,“ in Aegypten sahen sie mich, wie es heisst Ex. 12, 12: „Ich durchzog Aegypten,“ auch am Meere sahen sie mich²⁾, wie es heisst Deut. 5, 4: „Von Angesicht zu Angesicht hat der Ewige mit euch geredet,“ als sie aber das Gesetz empfangen hatten und zu einer ganzen Nation geworden waren, sprach Gott: Es ist keine Ehre für meine Kinder, dass ich öffentlich mit ihnen rede, sondern machet mir eine Wohnung, in welcher ich mit ihnen sprechen will. Das ist es, was geschrieben steht Num. 7, 89: „Wenn Mose hineinging in das Versammlungszelt, um mit ihm zu reden.“

„Von den Bäumen des Libanon“ (s. Cant. das.) vergl. „von Schittimbäumen, stehenden“ (Ex. 26, 15); „seine Säulen von Silber“ (Cant. das.) vergl. „die Pflöcke (Nägel) der Säulen und ihre Stäbe von Silber“ (Ex. 27, 10), „seine Lehne von Gold“ (Cant. das.) vergl. „und die Bretter sollst du mit Gold überziehen“ (Ex. 26, 29); „sein Sitz von Purpur“ (Cant. das.) vergl. „und mache einen Vorhang von blauem und rothem Purpur“ (Ex. 26, 31); „das Innere mit Liebe gepolstert“ (Cant. das.). R. Judan sagt: Das ist das Verdienst des Gesetzes und der Gerechten. Nach R. Asarja ist es die Schechina. R. Acha bar Kahana hat gesagt: Es heisst Ex. 25, 22: „Und ich will mit dir daselbst zusammentreffen.“ Daraus geht hervor, dass selbst der Raum hinter dem Vorhange nicht frei von der Schechina ist. Ein Heide fragte den Rabban Gamliel: Warum hat sich Gott in einem Dornstrauche offenbart? Wenn er sich ihm (antwortete der Gefragte) in einem Johannisbrotbaum oder in einem Feigenbaum offenbart hätte, würdest du ebenso gefragt haben. Allein es soll dir lehren, dass auf Erden kein Ort von der Schechina frei ist. R. Josua von Sichnin im Namen des R. Levi hat gesagt: Womit war wohl das Versammlungszelt zu vergleichen? Mit einer Höhle, die am Meeresufer sich befindet, wenn das Meer steigt und überströmt, so wird die Höhle voll Wasser, dem Meere aber fehlt nichts. So war auch das Versammlungszelt vom Glanze der Schechina gefüllt.

„Gehet hinaus und sehet, ihr Töchter Zions“ (Cant. 3, 11) d. i. die Kinder, die für ihn gekennzeichnet sind durch die Beschneidung, durch den Haarschnitt und durch die Schaufäden. „Den König Salomo“ (das.) d. i. den König, dem der Friede gehört. Oder: „Den König Salomo“ (שלמה) d. i. den König, der seine Werke mit seinen Geschöpfen befreundet hat (שהשלים). Er hat das Feuer mit unsrem Vater Abraham, das Schwert mit unsrem Vater Jizchak, den Engel mit unsrem Vater Jacob befreundet. Oder: „Den König Salomo“ d. i. den König, der Frieden (שלום) mit seinen Geschöpfen

¹⁾ Vergl. über das Wort Jerusch. Erubin VI, Hal. 6: הויו שם מפלינות

²⁾ Zu ergänzen ist hier Ex. 14, 31: „Israel sah die grosse Hand;“ ferner die Worte: „Am Sinai sahen sie mich.“ Vergl. Jalkut Schir h. zu der St. 3, 9 und Midr. Bemidb. r. Par. 12.

stiftet. Denn R. Jochanan hat gesagt: „Herrschaft und Schrecken ist bei ihm“ (Hi. 25, 2). Nach R. Jacob vom Dorfe Chanin ist *המשל*, Herrschaft Michael, und „Furcht“ ist Gabriel, und beide sind miteinander befreundet, so dass einer dem andern nicht schadet. R. Jochanan hat gesagt: Nie hat die Sonne die Mangelhaftigkeit des Mondes gesehen, und ein Gestirn kommt dem andern nicht zuvor und kein Gestirn sieht das, was vor ihm ist. Nach Rabbi steigen sie alle empor ungefähr wie man auf einer Leiter rücklings steigt.¹⁾ Es heisst Ps. 104, 3: „Der in den Gewässern seine Söller wölbt.“ R. Simeon ben Jochai hat gelehrt: Der Himmel besteht aus Wasser und die Sterne sind Feuer und beide wohnen miteinander und sie schaden einander nicht. Und so ist auch der Himmel von Wasser und die Engel sind von Feuer und sie wohnen miteinander und schaden sich nicht. R. Abin hat gesagt: Nicht nur zwischen einem Engel und dem andern, sondern ein Engel selbst ist halb von Feuer und halb von Wasser und er stiftet Frieden unter ihnen. Er hat (fünf) Gesichter vergl. „und sein Leib war wie Chrysolith“ u. s. w. (Dan. 10, 6). Es heisst Ex. 9, 24: „Und es war Hagel und Feuer“ u. s. w. R. Jehuda sagt: Eine Flasche von Hagel war voll Feuer. R. Nechemja hat gesagt: Feuer und Hagel waren miteinander vermischt. R. Chanin hat gesagt: Die Meinung des R. Jehuda ist diese: Es war wie die Schale des Granatapfels, durch welche die Kerne von aussen gesehen werden können. R. Chanin hat gesagt: Die Meinung des R. Nechemja ist diese: Es war wie das Feuer der Lampe, in welcher Wasser und Oel miteinander vermischt sind, dass sie daraus brennt. „Sich zusammenhaltend“ (das.). Was ist: *מתלקחה*? Nach R. Juda bar R. Simon wird so der Tod genannt, wenn er seine Sendung verrichtet. Rabbi hat gesagt: Gleich einem König, welcher zwei harte Legionen hatte²⁾, die aber miteinander vereinigt waren. Als es zur Schlacht Gottes in Aegypten kam, „da war Hagel und Feuer sich zusammenhaltend,“ ein Wunder im Wunder.

„Mit der Krone, mit welcher ihn seine Mutter am Tage seiner Hochzeit gekrönt hat“ (Cant. 3, 11). Wir haben, sagte R. Jizchak, in der ganzen Schrift gesucht und nicht gefunden, dass Batseba eine Krone für ihren Sohn Salomo gefertigt hätte. Allein es ist darunter das Versammlungszelt zu verstehen, welches mit blauem und rothem Purpur und mit Karmesin geschmückt war. R. Chunja hat gesagt, dass R. Simeon ben Jochai den R. Eleasar ben R. Jose gefragt habe: Hast du vielleicht von deinem Vater gehört, was das für eine Krone war, mit welcher ihn seine Mutter gekrönt hat? Er antwortete: Ja! Wie war sie? fragte er weiter. Gleich einem König, gab er

¹⁾ Vergl. Midr. Bemidb. r. Par. 12 und Midr. Debarim r. Par. 5. An letzterer Stelle heisst es: R. Levi hat gesagt: Nicht eins von den Gestirnen, die an der Veste wandeln, sieht, was vor ihm, sondern was hinter ihm ist, wie ein Mensch, der von der Leiter herabsteigt und sein Gesicht rückwärts kehrt.

²⁾ Vergl. Midr. Schem. r. Par. 12.

zur Antwort, welcher eine einzige Tochter hatte, die er ausserordentlich liebte, er hörte nicht auf, sie zu lieben (eig. er wich nicht von ihrer Liebe), bis dass er sie meine Schwester und er hörte nicht auf, sie zu lieben, bis dass er sie meine Mutter nannte. Ebenso liebte Gott anfangs die Israeliten und nannte sie meine Tochter, wie es heisst Ps. 45, 11: „Höre, meine Tochter, und siehe.“ Und er hörte nicht auf, sie zu lieben, bis er sie meine Schwester nannte, wie es heisst Cant. 5, 2: „Meine Schwester, meine Freundin,“ und er hörte nicht auf, sie zu lieben, bis er sie meine Mutter nannte, wie es heisst Jes. 51, 4: „Hört auf mich, mein Volk und meine Nation, merket auf mich.“ Es steht: לְאִמִּי, meine Mutter, geschrieben.¹⁾ Darauf erhob sich R. Simeon ben Jochai und küsste ihn auf sein Haupt mit den Worten: Wenn ich nur gekommen wäre, um dieses Wort zu hören, so wäre es schon genug (so wäre ich schon befriedigt).

R. Simeon von Sichnin hat im Namen des R. Levi gesagt: In der Zeit, da Gott zu Mose sagte: Mache mir eine Wohnung, da hätte er vier Stangen (*κοντός*) bringen und die Wohnung darüber ausbreiten sollen, allein es geht daraus hervor, dass Gott dem Mose rothes, grünes, schwarzes und weisses Feuer gezeigt und zu ihm gesagt hat: „Mache mir eine Wohnung.“ Herr der Welten! sprach Mose zu Gott, woher soll ich rothes, grünes, schwarzes und weisses Feuer nehmen? Gott sprach zu ihm: Nach den Modellen, die du auf dem Berge siehst s. Ex. 25, 40. R. Berachja hat im Namen des R. Levi gesagt: Gleich einem Könige, welcher seinem Haussohne in einem ganz mit Perlen besetzten Kleide erschien und zu ihm sagte: Mache mir ein solches wie dieses! Er sprach zu ihm: Mein Herr König! woher soll ich ein Kleid nehmen, das ganz mit Perlen besetzt ist? Der König versetzte: Du mit deinen Farben und ich mit meiner Herrlichkeit (d. i. du bedarfst nur der Farben, der Glanz kommt von mir).²⁾ So hat auch Gott zu Mose gesprochen: Wenn du das, was oben ist, unten machst, so verlasse ich meine obere Senats- (Raths-)versammlung und lasse mich herunter und beschränke meine Schechina zwischen euch unten. Sowie oben Seraphim stehen, so sollen auch unten Schittimbäume stehen, und sowie oben Sterne sind, so sollen auch unten Spangen sein. Nach R. Abba geht daraus hervor, dass die goldnen Ringe in der Wohnung wie die Sterne oben am Himmel erschienen.

„Am Tage seiner Hochzeit“ (Cant. das.) d. i. sie waren verheirathet (verschwägert am Sinai), „und am Tage seiner Herzensfreude“ (das.) d. i. das Versammlungszelt. Oder: „Am Tage seiner

¹⁾ In unsern Bibelausgaben steht לְאִמִּי und so liest auch die Massora; jedoch Talmud und Midrasch weichen oft von der Massora ab vergl. Thosaphot Schabb. fol. 55^b und die Noten des R. Akiba Eger z. St. wo sämtliche Abweichungen aufgezählt sind.

²⁾ Vergl. Midr. Schemot r. Par. 35 g. E., da handelt es sich um das Nachmachen eines vortrefflichen Bildes des Königs.

Hochzeit“ geht auf das Versammlungszelt, „und am Tage seiner Herzensfreude“ geht auf den Tempel. Darum heisst es: „Und es war am Tage, da Moses vollendet hatte.“

„Wer steigt zum Himmel hinauf und herab? Wer sammelt Wind in seine Fäuste? wer bindet Wasser in's Kleid? Wer setzt fest alle Enden der Erde? Wie ist sein Name, wie der Name seines Sohnes, wenn du es weisst?“ (Prov. 30, 4). „Wer steigt zum Himmel hinauf?“ d. i. Gott vergl. Ps. 47, 6: „Gott steigt empor mit Jubelklang;“ „und steigt herab?“ vergl. Ex. 19, 20: „Und der Ewige stieg vom Berge Sinai herab;“ „wer sammelt Wind?“ „Derjenige, in dessen Hand die Seele alles Lebenden und der Geist alles Fleisches des Mannes ist“ (Hi. 12, 10). „Wer bindet Wasser in sein Kleid?“ „Er bindet Wasser in seine Wolken“ (Hi. 26, 8). „Wer setzt fest alle Enden der Erde?“ „Der Ewige tödtet und belebt“ (1 Sam. 2, 2). „Wie ist sein Name?“ Fels ist sein Name, Allmächtiger ist sein Name, Ewiger, Zebaoth ist sein Name. „Und wie der Name seines Sohnes?“ „Mein erstgeborner Sohn ist Israel“ (Ex. 4, 22). Oder: „Wer steigt zum Himmel hinauf?“ (Das will sagen:) Wer ist der, dessen Gebet nach dem Himmel steigt und Regen herabbringt? (Antwort:) Derjenige, welcher seine Zehnten mit seinen Fäusten vertheilt.¹⁾

Oder: „Wer steigt in den Himmel hinauf?“ Das ist Elia, von dem geschrieben steht 2 Reg. 2, 12: „Und Elia stieg in Sturm in den Himmel.“ „Und steigt herab?“ (Antwort:) „Gehe hinab mit ihm und fürchte dich nicht vor ihm“ (2 Reg. 1, 15). „Wer sammelt Wind in seine Fäuste?“ (Wie Elia gesagt hat:) „Der Ewige, Gott, vor dem ich stehe.“ „Wer bindet Wasser?“ Da nahm Elia seinen Mantel und wickelte ihn zusammen und schlug damit das Wasser“ (2 Reg. 2, 8). „Wer setzt fest alle Enden der Erde?“ „Und Elia sprach: Siehe, dein Sohn lebt“ (1 Reg. 17, 23).

Oder: „Wer steigt in den Himmel hinauf?“ Das ist Mose, von dem geschrieben steht Ex. 19, 3: „Und Mose stieg zu Gott hinauf?“ „Und steigt herab?“ „Und Mose stieg vom Berge herab“ (das. V. 14). „Wer sammelt Wind?“ „Wenn ich zur Stadt hinausgehe“ (das. 9, 29). „Wer bindet Wasser?“ „Es standen wie ein Schlauch die Ströme“ (das. 15, 8). „Wer setzt fest alle Enden der Erde?“ Das ist das Versammlungszelt, wie es heisst Num. 7, 1: „Und es war am Tage, da Mose vollendet hatte die Aufstellung der Wohnung,“ weil die Welt mit ihr festgestellt worden war. R. Josua ben Levi hat im Namen des R. Simeon ben Jochai gesagt: Es heisst nicht: להקים להקים המשכן, um die Wohnung aufzustellen, sondern: את המשכן

¹⁾ Nach Buber ist zu ergänzen: „Wer bindet Wasser in's Kleid“ d. i. wer ist derjenige, dessen Gebet nicht zum Himmel steigt und Regen herabbringt? Antwort: Der nicht seine Zehnten mit seinen Fäusten vertheilt; denn er verschliesst den Himmel, um Thau und Regen der Welt herabzubringen. Vergl. Midr. Bemidb. r. Par. 12 und Pesikta r. Par. 5.

Was ist mit ihr aufgestellt worden? Die Welt ist mit ihr aufgestellt worden. Solange nämlich die Wohnung nicht aufgestellt war, schwankte die Welt, nachdem aber die Wohnung aufgestellt war, erhielt die Welt festen Stand. Darum heisst es: „Es war am Tage, da Mose vollendet hatte.“ Es steht כלה geschrieben, das will sagen: An dem Tage, wo die Braut (כלה) unter den Trauhimmel tritt. R. Eleasar und R. Samuel bar Nachmani. R. Eleasar sagt: ביום כלה משה d. i. an dem alle seine Aufstellungen beendet waren. Es ist gelehrt worden: An jedem Tage stellte Mose die Wohnung auf und an jedem Morgen brachte er seine Opfer dafür dar (und er legte es wieder auseinander), am achten Tage aber stellte er es auf und legte es nicht wieder auseinander. Daraus schliesst R. Sera, dass die nächtliche Aufstellung zum Dienste am Tage nicht geeignet (zulässig) war. R. Samuel bar Nachmani hat gesagt: Auch am achten Tage haben sie (die Wohnung) aufgestellt und wieder auseinander gelegt. Woher lässt sich das Zerlegen beweisen? Denn R. Sera hat gesagt: (Es heisst:) „An dem Tage, da Mose beendet hatte die Aufstellung der Wohnung,“ das will sagen: an dem Tage, wo alle seine Aufstellungen beendet waren.

R. Eleasar und R. Jochanan. R. Eleasar hat gesagt: „An dem Tage, da Mose vollendet hatte“ d. i. an dem Tage, wo die bösen Geister aus der Welt verschwunden sind. Was ist der Sinn der Worte Ps. 91, 10: „Es wird dir nichts Uebles begegnen und eine Plage nahet nicht deinem Zelte?“ Sie beziehen sich auf die Stunde, wo die bösen Geister aus der Welt verschwunden sind.¹⁾ R. Jochanan hat gesagt: Wozu brauche ich das aus einer andern Stelle zu lernen, wir können es aus dieser (seiner) Stelle lernen Num. 6, 25: „Der Ewige segne und behüte dich“ d. i. er behüte dich vor den bösen Geistern. R. Jochanan und R. Simeon ben Lakisch. R. Jochanan hat gesagt: „An dem Tage, da Mose vollendet hatte“ will sagen: An dem Tage, da die Feindschaft aus der Welt verschwunden war. Solange die Wohnung nicht aufgestellt war, gab es Feindschaft, Eifersucht, Streit, Zank und Aufruhr in der Welt, nachdem aber die Wohnung aufgerichtet war, kehrte Liebe, Zärtlichkeit, Freundschaft, Gerechtigkeit und Friede in die Welt ein. Was ist der Grund von Ps. 85, 9: „Ich will hören, was Gott, der Ewige, redet?“ R. Simeon ben Lakisch hat gesagt: Wozu brauche ich das aus einer anderen Stelle zu lernen, wir können es doch von hier (Num. 6, 26) lernen, wo es heisst: „Und er gebe dir Frieden.“ R. Josua im Namen des R. Simeon ben Jochai hat gesagt: Es heisst hier nicht: להקים את המשכן, sondern: הוקם המשכן. Was ist mit ihm aufgestellt worden? Die Welt. Solange die Wohnung nicht aufgestellt war, schwankte die Welt, nachdem aber die Wohnung aufgestellt worden war, erhielt die Welt festen Stand.

¹⁾ Vergl. Midr. Bemidb. r. Par. 12 und Schebuot fol. 16^b, wo erzählt wird, dass Mose diesen Psalm gesprochen habe.

Es heisst Num. 7, 1: „Und er salbte sie und heiligte sie.“ Da es heisst: „Und er salbte sie und heiligte sie,“ heisst es nicht schon: „Und er salbte sie und heiligte sie?“¹⁾ Nach R. Ibu sind R. Tachlipha von Cäsarea und Resch Lakisch darüber verschiedener Meinung. Der eine hat gesagt: Nachdem er alles auf einmal gesalbt hatte, salbte er jedes einzelne noch besonders für sich. Der andere hat gesagt: Er salbte sie einmal für diese Welt und das anderemal für die künftige Welt²⁾ vergl. Ex. 26, 11: „Und füge das Zelt zusammen,“ das. V. 6: „Und füge die Teppiche zusammen.“ R. Judan, R. Levi, R. Tachlipha von Cäsarea und Resch Lakisch sind auch darüber verschiedener Meinung. Der eine hat gesagt: Nachdem er alles auf einmal zusammengefügt hatte, fügte er noch jedes einzelne besonders zusammen. Der andere hat gesagt: Und füge die Teppiche zusammen, so wird für die Wohnung eine, nämlich für die Messung eine und eine für die Salbung.

Es heisst Num. 7, 2. 3: „Da brachten die Fürsten von Israel, die Häupter ihrer Stammhäuser, die da waren die Fürsten der Stämme, und die gesetzt waren über die Gemusterten, und sie brachten ihre Gabe vor dem Ewigen: Sechs Sänftenwagen.“ „Sechs“ gegenüber den sechs Schöpfungstagen; „sechs“ gegenüber den Ordnungen der Mischna; „sechs“ gegenüber den sechs Müttern, nämlich: Sara, Rebecca, Rachel, Lea, Bilha und Silpa. Nach R. Jochanan gehen die sechs auf die sechs Gebote, die der König zu beobachten hatte, nämlich: „Er soll nicht viele Weiber nehmen, er soll nicht viele Rosse halten, Gold und Silber soll er nicht häufen“ (Deut. 17, 16); „du sollst das Recht nicht beugen und du sollst kein Ansehen achten und du sollst nicht Bestechung annehmen“ (das. 16, 19). Oder „sechs“ gegenüber den Stufen des Thrones. Wie so? Wollte der König sich auf die erste Stufe niederlassen, da trat ein Herold hervor und rief: „Er soll nicht viel Weiber nehmen;“ wollte er sich auf die zweite Stufe niederlassen, so trat ein Herold hervor und sprach: „Er soll sich nicht viel Rosse halten;“ wollte er sich auf der dritten Stufe niederlassen, so trat ein Herold hervor und sprach: „Er soll nicht Silber und Gold häufen;“ wollte er sich auf die vierte Stufe niederlassen, so trat ein Herold hervor und rief: „Du sollst das Recht nicht beugen;“ wollte er sich auf die fünfte Stufe niederlassen, so trat ein Herold hervor und rief: „Du sollst das Ansehen der Person nicht achten;“ wollte er sich auf die sechste Stufe niederlassen, so trat ein Herold hervor und rief: „Du sollst nicht Bestechung annehmen;“ wollte er sich endlich auf die siebente Stufe niederlassen, so erging das Wort an ihn: Wisse, vor wem du sitztest.³⁾

¹⁾ Es heisst nämlich Num. 7, 1 zuerst: וימשח אתו ויקדש אתו und dann folgt: וימשחם ויקדש אתם.

²⁾ Vergl. Sanhedr. fol. 16^b.

³⁾ Die LA. ist corumpirt, der Thron hatte nur sechs Stufen vergl. Bemidd. r. Par. 12.

„Und er (der Thron) war oben gerundet“ (1 Reg. 10, 19). R. Acha sagt: Er war wie das Katheder (der Stuhl) des Mose. „Und Armlehnen waren zu beiden Seiten des Thrones am Orte des Sitzes“ berührend und nicht berührend. Oder: Sechs gegen die sechs Himmel. Sind es nicht sieben? Siehe der Ort, wo der König thront, ist ehrenvoll (τιμητικόν). Das Wort צב bedeutet Wagen, die zellenartig gebaut sind, oder צב bedeutet gezeichnet, oder צב bedeutet geordnet. Im Namen des R. Nechemja ist gelehrt worden: Sie waren wie eine Art Gewölbe.

„Und zwölf Rinder, einen Wagen auf zwei Fürsten“ (Num. 7, 3). Daraus geht hervor, dass zwei Fürsten einen Wagen brachten und jeder Stamm einen Stier brachte. „Und sie brachten sie vor die Wohnung“ (das.), daraus geht hervor, dass sie dieselben zu Geld gemacht und dem Allgemeinen übergeben haben.

„Und der Ewige sprach zu Mose zu sagen“ (das.). Was heisst: לְאָמַר? Nach R. Osaja sprach er zu Mose: Geh und sage ihnen Rühmliches und Tröstliches (eig. Worte des Lobes und Worte des Trostes), aber Mose fürchtete sich, indem er dachte: Vielleicht ist der heilige Geist mir entzogen worden und hat sich auf die Fürsten niedergelassen? Darauf sprach Gott zu Mose: Habe ich es denn ihnen gesagt, dass sie ihr Opfer darbringen sollen? ich habe es doch dir aufgetragen, es ihnen zu sagen. Allein „nimm es von ihnen“ d. i. von ihnen war die Sache. Und wer hat ihnen den Rath gegeben? Der Stamm Jissaschar. So heisst es 1 Chron. 12, 32: „Und von den Söhnen Jissaschars, die sich auf die Zeiten verstanden.“ Nach R. Jose und Bar Keza¹⁾ verstanden sie sich auf die Berechnung von Schaltjahren, nach R. Tanchuma waren sie kundig, die Festzeiten zu bestimmen.

„Ihre Häupter zweihundert“ (1 Chron. 12, 33), das sind die zweihundert Synedrialhäupter, welche Jissaschar gestellt hat; „und alle ihre Brüder folgten ihrem Worte,“ daraus geht hervor, dass sie die Halacha auf ihren Mund stützten.²⁾ Er sprach zu ihnen: Das Versammlungszelt, was ihr macht, fliegt in der Luft, machet für dasselbe Wagen und wir wollen es aufladen; Mose aber fürchtete sich, indem er dachte: Vielleicht kann einer von den Wagen zerbrechen oder einer von den Farren sterben, und das Opfer der Fürsten wird in Folge dessen untauglich. Allein Gott sprach zu Mose: „Sie sollen sein zum Dienste des Versammlungszeltes“ (Num. 7, 5). Damit hat er ihnen eine Existenz gegeben, dass sie für immer bestehen sollten. Und wie lange haben sie bestanden? Nach R. Judan im Namen des R. Samuel bar Punja im Namen des Bar Kapra: „Bis sie zu Gilgal Stiere opfern“ (Hos. 12, 12). Und wo hat er sie gebracht? Nach R. Abba bar Kahana hat er sie in Nob dar-

¹⁾ Zu lesen ist: R. Jose bar Kozri vergl. Midr. Beresch. r. Par. 72.

²⁾ Sinn: Dass sie in der Halacha miteinander übereinstimmten.

gebracht.¹⁾ R. Levi hat gesagt: Der Grund des R. Chama bar Chanina ist: „Und Salomo opferte als Friedensopfer, das er dem Ewigen opferte“ u. s. w. (1 Reg. 8, 63). Im Namen des R. Meir ist gelehrt worden: Sie bestehen bis jetzt noch, ohne dass sie besudelt, gealtert und beschädigt (unbrauchbar) sind. Es lässt sich das schon daraus folgern: Wenn schon den Wagen, die dem Versammlungszelte angehängt waren, eine Existenz verliehen worden ist, dass sie für immer bestehen sollten, um wieviel mehr den Israeliten, die Gott anhängen, wie es heisst Deut. 4, 4: „Ihr aber, die ihr dem Ewigen, eurem Gott anhänget, lebet alle heute noch.“

PISKA II.

פרשת שקלים²⁾

„Wenn du aufnimmst die Summe der Kinder Israels“ (Ex. 30, 12). In Verbindung mit Ps. 3, 3: „Viele sprachen zu meiner Seele: Es giebt keine Hilfe.“ R. Samuel bar Ammi und die Rabbinen. R. Samuel bar Ammi legt diese Worte auf Doeg und Achitophel aus. Und warum heissen sie רבנים? Weil sie gross (רבים) in der Gelehrsamkeit (בתורה) waren. „Sie sprechen zu meiner Seele“ d. i. sie sprechen zu David: Ein Mensch, der das Lamm gefangen, den Hirten erschlagen und die Israeliten in's Schwert gestürzt hat, — hat er noch Hilfe zu erwarten? „Es giebt keine Hilfe für ihn bei Gott. Sela.“ David sprach: Du hast mit ihnen übereingestimmt, da du in deinem Gesetze geschrieben hast Lev. 28, 10: „Der Ehebrecher und die Ehebrecherin sollen des Todes sterben.“ „Aber du, Ewiger, bist mein Schild“ (Ps. 3, 4) d. i. du hast mich in Rücksicht auf meine Väter (im Verdienste meiner Väter) geschützt. „Meine Ehre“ (das.) d. i. du hast mir mein Königthum wieder gegeben. „Und du erhebst mein Haupt“ (das.) d. i. während ich mich an dir verschuldet hatte, hast du mein Haupt erhoben, anstatt dass du mir hättest geben sollen gehängten Kopf (Enthauptung), durch den Propheten Nathan, sprach dieser zu mir: „Auch hat der Ewige deine Sünde vergeben, du sollst nicht sterben“ (2 Sam. 12, 13).³⁾

Die Rabbinen deuten den Vers auf die Völker der Welt. Warum werden sie רבנים, viele genannt? Weil es heisst Jes. 17, 12:

¹⁾ Nach Buber ist hier zu ergänzen: R. Abuhu hat gesagt: R. Chama bar Chanina hat gesagt: Er hat sie im Tempel dargebracht. Nun folgen die Worte: R. Levi hat gesagt. Vergl. Midr. Bemidb. r. Par. 12.

²⁾ Dieser Abschnitt wird vorgelesen zum Schlusse (מפסוק) von Schekalim d. i. der 1. Sabbath der vier ausgezeichneten Sabbathe. Vergl. Megilla fol. 29^a.

³⁾ Die richtige LA. der Stelle ist: Anstatt dass ich dir schuldig war Enthauptung des Kopfes, hast du mir Erhebung des Hauptes gegeben durch den Propheten Nathan u. s. w.